

# **Pressemitteilung 7. Juli 2021: Bürgermeisterkandidat Henry Richter im Gespräch mit den Baunataler Schwimmsportvereinen**

Der überparteiliche Bürgermeisterkandidat Henry Richter machte sich ein Bild von der aktuellen Situation des Baunataler Sportbades und traf sich am 30. Juni mit Vertretern des Baunataler Schwimmsports.

Am Treffen nahmen Personen aus verschiedenen Abteilungen der Baunataler Schwimmvereine teil, darunter die DLRG, die Triathleten, die Schwimmabteilung des KSV. Außerdem nahmen Mitglieder der FDP- und der GRÜNEN-Fraktion teil.

Im Gespräch wiesen die Herren Krämer und Peterzelka von der Schwimmabteilung auf die Bedeutung des Sportbades für die Schwimmvereine hin.

Zunächst erfolgte aus Sicht der Sportler eine Bestandsaufnahme der Nutzung: Das Sportbad ist außerhalb der Pandemie an sieben Tagen in der Woche durch Schulen, Kinderschwimmkurse (mit langer Warteliste) und Vereinen voll ausgelastet. Der Schwimmsport bietet dabei eine Möglichkeit, Kinder von der Straße zu holen und erfüllt damit eine wertvolle soziale Aufgabe.

Gunnar Ranft und Steph Dittschar von der DLRG wiesen auf die Bedeutung einer fundierten Schwimmausbildung durch die Vereine hin. Diese ist nur im Sportbad möglich und reduziere langfristig die jährliche Anzahl der Ertrinkenden. Es gehe dabei aber auch um die Belange des Leistungs- und Breitensports, ergänzte Thomas Schröder von den Triathleten.

Alle Beteiligten an diesem Abend waren sich einig, dass der Zustand des Sportbades nicht mehr den energetischen und baulichen Anforderungen genügt, was die Teilnehmer bei einem Rundgang durch die Schwimmhalle und die Umkleieräume feststellen konnten. So merkten die Schwimmer an, dass es im Winter durch die Fugen der Außenfassade zieht und sogar Schnee bis in die Schwimmhalle eintritt.

Henry Richter versprach, sich weiterhin für den Erhalt des Sportbades und für eine für alle vertretbare Lösung einzusetzen. Nach seiner Einschätzung sei ein Neubau sinnvoller als eine Sanierung.

„Als Bürgermeisterkandidat, als ehemaliger Leistungssportler und Polizeibeamter bin mir der sozialen Verantwortung mehr als bewusst. Wir müssen den Baunataler Schwimmsport unterstützen!“, so Henry Richter. Der Kandidat zur Bürgermeisterwahl im November hat bereits Ideen, wie das Schwimmbad mit gesenkten Kosten betrieben werden könnte. Dies könne auch durch eine Betreibergesellschaft geschehen. Henry Richter berichtete dabei von Erfahrungen und Gesprächen mit der Schwesterkommune Sangerhausen.

Auf die Frage, welche Anforderungen das neue Sportbad haben sollte, teilten die Vertreter der Vereine mit, dass es wünschenswert sei, wenn die Mindestanforderungen der Wettkampfklasse C (sechs Bahnen und eine Wassertiefe von 1,80 m) erfüllt würden. Ergänzend dazu erklärten Lothar Rost und Edmund Borschel, dass bereits vor einem Jahr ein Neubau mit Wettkampfklasse C als Anbau an das Freizeitbad als preisgünstigste Lösung vorgeschlagen wurde.

Nach der Gesprächsrunde konnte sich der überparteiliche Bürgermeisterkandidat und ehemalige Rettungsschwimmer Henry Richter ganz praktisch selbst ein Bild vom Baunataler Schwimmsport machen. Unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln und unter den Augen der DLRG drehte er zusammen mit Schwimmass Jonas Nikolaus ein paar Bahnen. Henry Richter versteht sich als bürgernah und ansprechbar: „Mir ist es wichtig, Gespräche mit unseren Sportlern zu führen. Nur so

kann man verstehen, was wir wirklich brauchen. Entscheidungen am grünen Tisch brachten uns in der Vergangenheit oft nicht weiter. Bevor man weitreichende Entscheidungen trifft, sollte man immer mal die Perspektive wechseln!

Zum Abschluss des Treffens bedankte sich Henry Richter für den offen und konstruktiven Austausch, sowie bei seinen Begleitern von FDP und Grünen.



Bild 1: Henry Richter (4. v.l.) mit Vertretern der Vereine, der FDP und GRÜNEN



Bild 2: Henry Richter unterwegs mit Schwimmass Jonas Nikolas



Bild 3: Henry im Austausch mit Jonas Nikolaus (l.) unter Beachtung der Corona Regeln